

Großbritannien will die meisten seiner noch in der Bundesrepublik Deutschland stationierten Soldaten bis Ende 2015 und den kompletten Rest bis Ende 2019 abziehen.

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 045/13 – 29.03.13**

Großbritannien legt Plan für schnelleren Truppenabzug aus Deutschland vor

Von John Vandiver

STARS AND STRIPES, 06.03.13

(<http://www.stripes.com/news/europe/britain-lays-out-plan-for-faster-troop-pull-out-from-germany-1.210722>)

STUTT GART, Deutschland – Nach Angaben des britischen Verteidigungsministeriums sollen die noch in Deutschland stationierten rund 20.000 britischen Soldaten schneller, als bisher geplant, abgezogen werden.

Durch den Abzug der britischen Truppen, die seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs in Deutschland stationiert sind, wollen die britischen Streitkräfte nach Aussage des Verteidigungsministers Phillip Hammond jährlich etwa 360 Millionen Dollar sparen. Der Abzug soll die örtliche Wirtschaft in Großbritannien stärken, und die Garnisonsstädte in der Heimat bereiten sich schon auf den Zustrom von Soldaten vor.

"Mit der Offenlegung unserer Abzugspläne eröffnen wir nicht nur unseren Soldaten und ihren Familien die Möglichkeit, sich besser auf die Zukunft einzustellen, wir wollen jährlich auch rund 240 Millionen Pfund an Betriebskosten einsparen," teilte Hammond am Dienstag in einer Presseerklärung mit.

Der größte Teil der Truppen wird schon bis Ende 2015 aus ihren jetzigen Garnisonen in Norddeutschland abziehen, der Rest wird ihnen bis Ende 2019 folgen. Die Entscheidung, den Abzug zu beschleunigen und ihn nicht, wie ursprünglich vorgesehen, erst 2020 abzuschließen, erfolgt in einer Zeit, in der auch die US-Streitkräfte ihre Präsenz in Deutschland verringern.

Schon 2012 hat das Pentagon angekündigt, dass die US-Army in Europa von derzeit 80.000 auf 69.000 Soldaten verkleinert wird – hauptsächlich durch die Deaktivierung zweier in Deutschland stationierter Kampfbrigaden. Die 170. Infanterie-Brigade in Baumholder wurde bereits aufgelöst, und die 172. Infanterie-Brigade in Grafenwöhr wird es bald sein.

Die britischen Einheiten, die noch in Deutschland stationiert sind, werden nicht deaktiviert. Ihre Rückkehr nach Großbritannien wird mehr als 2,7 Milliarden Dollar kosten, die u. a. für neue Familienwohnungen und Unterkünfte für alleinstehende Soldaten ausgegeben werden müssen. Die zurückkehrenden Soldaten sollen auf verschiedene Basen in Großbritannien aufgeteilt werden.

"Wir müssen etwa 1,8 Milliarden Pfund in den Umzug investieren; durch den Bau neuer Unterkünfte für unsere Soldaten und ihre Familien werden aber auch wichtige Jobs in der lokalen Wirtschaft geschaffen," erklärte Hammond.

Großbritannien will bis Ende 2015 etwa 70 Prozent seiner in Deutschland stationierten Soldaten nach Hause holen und die restlichen 4.300 bis Ende 2019.

Die gegenwärtigen noch in Deutschland stationierten britischen Einheiten sind die Reste der Britischen Rhein-Armee / BAOR (s. http://de.wikipedia.org/wiki/Britische_Rheinarmee), die im Kalten Krieg einmal aus mehr als 60.000 Soldaten bestand und helfen sollte, eine mögliche sowjetische Invasion Westeuropas zu verhindern. Die BAOR, die 1945 als Teil der Besatzungsstreitkräfte der Alliierten entstand, war bereits 1994 aufgelöst worden.

(Wir haben diese erfreuliche Nachricht komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in Klammern und Hervorhebungen versehen. Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)

STARS AND STRIPES®

Britain lays out plan for faster troop pull-out from Germany

By John Vandiver

Published: March 6, 2013

STUTT GART, Germany — The British army is speeding up its plans to withdraw forces from Germany, where about 20,000 soldiers are still stationed, according to the British Ministry of Defense.

The removal of forces from Germany, where British troops have been present since the end of World War II, will eventually save the British military around \$360 million per-year, according to Defense Secretary Phillip Hammond. The move also will result in an economic boost for local economies at home as bases in the U.K. prepare for an influx of soldiers.

“By setting out our plans to bring troops back to the UK we are not only providing our Service personnel and their families with greater stability for their future but also generating a saving of around £240m a year in operational running costs,” Hammond said in a news release Tuesday.

The majority of troops will depart garrisons in northern Germany by the end of 2015 with the rest gone by the end of 2019. The decision to accelerate withdrawal — the initial plan was to depart Germany in 2020 — comes as the U.S. military also is shrinking its presence in the country.

In 2012, the Pentagon announced plans to reduce its troop presence in Europe from 80,000 to 69,000, with most of those cuts coming from the elimination of two Army brigades stationed in Germany: the now defunct 170th Infantry Brigade Combat Team out of Baumholder and the soon-to-inactivate 172nd Separate Infantry Brigade at Grafenwöhr.

In the case of the U.K., the German-based units aren’t inactivating. Their return to home soil will result in more than \$2.7 billion in investment in a new basing plan, which will include a host of upgrades such as new family housing and accommodation for single soldiers. The soldiers will be repositioned at bases spread out across the U.K.

“We are going to invest an additional £1.8 billion in our new basing plan, providing invest-

ment around the country, crucial jobs for local economies and the best possible accommodation for our soldiers and their families,” Hammond said.

The U.K. expects 70 percent of the soldiers stationed in Germany to be back home by the end of 2015 with the remaining 4,300 withdrawn by the end of 2019.

The current British units in Germany are the remnants of the Cold War-era British Army of the Rhine (BAOR), which once numbered more than 60,000 troops and was intended to counter a possible Soviet invasion of Western Europe. BAOR, which came into being as part of the Allied army of occupation in 1945, was disbanded in 1994.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern